



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handwörterbuch der Deutschen Sprache

Halle, 1804

V.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63991)

Unze, die, Pl. die : n, ein Gewicht, besonders in den Apotheken, so viel als zwey Loth.

Unzucht, die, Pl. ungem., der unrechtmäßige Gebrauch des zur Fortpflanzung bestimmten Naturtriebes. Davon unzuchtig.

Uppig, e. Adject. und Adv., welches den ungebürlichen und unmäßigen Hang zu sinnlichen Vergnügungen aller Art bezeichnet. Davon die Uppigkeit.

Ur, ein sehr altes Wort welches nur noch in der Zusammensetzung mit einigen Nominibus und den davon abstammenden Verbis gebräuchlich ist.

1) Groß, und in weiterer Ved. vorzüglich, indem körperliche Größe und Stärke der wesentlichste Vorzug bey allen Nationen in ihrer Kindheit war. 2) Von den Anfänge in einer Sache; von dem Erken in seiner Art; z. B. Ursprung, Urheber, u. s. w. 3) Aus. Von dieser Ved. stammen folgende uneigentliche Ved. ab. a) Die Ved. der Eubigung, wie z. B. Urtheil, Ursehde. b) Die Ved. der Verabugung, wie in dem veralteten Urrecht statt Unrecht. 4) Statt der Partikeln er und ver. 5) Bisweilen bezeichnet es eine Intension; z. B. uralt statt sehr alt. Urplötzlich statt sehr plöglich.

Urbar, e. Adject. und Adv., geschickt gemacht, Früchte zu tragen.

Uram. Bar stammt hier von dem alten bären ab, d. i. tragen, und ur ist mit er gleichbedeutend.

Urheber, der, des : s, Pl. die, Femin. die : inn, Personen, welche

eine Sache angefangen, so wohl in gutem als bösem Verstande. Versch. v. d. synonym. Anstifter und Stifter.

Urū, der, des : s, Pl. ungem., (aus dem Lat. urina) diejenige Feuchtigkeits in den thierischen Körpern, welche sich in der Blase sammelt, und durch gewisse untere Theile des Leibes abgeführt wird. Davon das Verbum urinieren, dem Urin lassen.

Urkunde, die, Pl. die : n, jede schriftliche, besonders öffentliche Verhandlung, so fern sie in spätern Zeiten zum Beweise dient. Davon urkunden und urkundlich.

Urlaub, der, des : es, Pl. ungem., die Erlaubniß eines Vorgesetzten, nach welcher man sich auf einige Zeit von seinem Amte entfernen darf.

Urene, die, Pl. die : n, diejenigen Gefäße, in welchen die Alten die Asche der verbrannten Körper bezeugen pflegten.

Ursache, die, Pl. die : n, was den Grund von der Wirklichkeit eines Dinges enthält.

Ursprung, der, des : es, Pl. die : sprünge, (selten) der erste Anfang eines Dinges. Davon ursprünglich.

Urtheil, das, des : s, Pl. die : e. 1) Begriffe, welche aus einem Subjekte und einem dem letzten begelegten Prädikate bestehen. 2) In engerer Ved. der Ausspruch eines Richters über eine streitige Sache. Davon urtheilen, Urtheilskraft, u. s. w.

V.

V, der zwey und zwanzigste Buchstab des Deutschen Alphabetes, welcher in der Aussprache eigentlich zwischen dem f und w in der Mitte steht.

Vater, der, des : s, Pl. die Väter, Verkleiner. das Väterchen, ein männliches Wesen, wel-

ches durch die Befruchtung eines weiblichen ein anderes Wesen ihrer Art hervor bringt, zum Unterschiede von der Mutter und dem Kinde. Am häufigsten von Menschen. Davon: väterlich.

Vaterland, das, des : es, Pl. ungem., dasjenige Land, in welchem

jemand geboren worden. In weiterem Bed. dasjenige Land, in welchem man wohnt. Davon: vaterländisch.

Veilchen, (Lat. viola) das, des: s, Pl. die, das Verkleiner. von dem im Hochdeutschen nicht üblichen Weil; der Name einer Blume, wie auch der Pflanze welche diese Blume trägt.

Veit, ein alter männlicher Vorname, welcher aus Guido zusammen gezogen worden.

Ver, eine Partikel, welche ehemals für sich allein üblich war, aber jetzt nur noch in Zusammensetzungen vorkommt. Sie bezeichnet: 1) Eine Entfernung. 1) Eigentlich. 2) Un-eigentlich: a) Eine Erschöpfung; einen Verbrauch, dessen Art und Weise das Verbum bestimmt; z. B. Holz verarbeiten. b) Einen Verlust; z. B. verschmerzen, vergessen. c) Eine Unterlassung, ein Unterbleiben; z. B. verbiethen, verreden. d) Einen übertriebenen Grad; z. B. sich versteigen. e) Bisweilen ist es so viel, als ein wenig von seiner vorigen Stelle, statt fort; z. B. verrücken, verpflanzen. f) Einen Irrthum statt des Wahren; z. B. verdrukken, verschreiben, verrechnen. Ingleichen recip. sich verschreiben, verrechnen, u. s. w. g) Einen so weit getriebenen Grad der Handlung des Verbi, daß das Ding dadurch zu seiner Bestimmung unbrauchbar oder doch unähnlich wird; z. B. verdrehen, verbiegen, u. s. w. — II) Ein Versetzen oder Gerathen in denjenigen Zustand, welchen das Verbum näher bestimmt; z. B. veralten, verbleichen, u. s. w.; verändern, verdicken, verdünnen, u. s. w. — III) Eine Zusammenfügung mehrerer Dinge; welche durch das Verbum näher bestimmt wird; z. B. versammeln, verknüpfen, verbrüdern, u. s. w. — IV) Die Verschließung einer Öffnung; z. B. vermauern, verschmieren. — V) Bey einigen Verbis eine bloß verstärkende Bed.; z. B. verspotten, verlachen. — VI) Bey einigen Adjectivis, welche die

Gestalt eines Participii der vergangenen Zeit haben, obgleich ihre Verba nicht gedräuchlich sind, noch gewesen sind: einen hohen Grad einer gewissen Fertigkeit; z. B. verschämt, verwegen, verschlafen. Nach diesen Mustern worden auch Participia von wirklich gangbaren Verbis active gebraucht; z. B. verschwiegen, verliebt. — VII) Noch hat dieses Wörtchen in einigen Zusammensetzungen folgende Bedeut.: 1) Statt her; z. B. verlesen. 2) Statt für; z. B. verfechten.

Verbrechen, das, des: s, Pl. die, eine sehr unsittliche Handlung, die einem Strafgesetze unterworfen ist. Versch. v. d. syn. Sünde und Laster. Davon der Verbrecher und verbrecherisch.

Verdacht, der, des: es, Pl. (selten) die: e, ein auf keinen hinreichenden Gründen, die von den Gegenständen hergenommen sind, beruhendes Urtheil, daß jemand der Urheber von etwas Bösem sey. Versch. v. d. synon. Argwohnen und Mißtrauen. Davon verdächtig.

Verdrießen, e. unregelm. Verb. imperf. welches mit dem Acc. der Person verbunden wird. Imperf. mich verdross; Particip. verdrossen. Es bezeichnet einen höhern Grad der Unlust. Versch. v. d. syn. dauern und gereuen. Davon verdrießlich und der Verdruß.

Vergebens, e. Adv. ohne Erfolg. Versch. v. d. syn. umsonst.

Vergeblich, e. Adject., so viel als das vorher gegangene Wort.

Vergnügen, das, des: s, Pl. (selten) die, der Zustand angenehmer Empfindungen. Versch. v. d. synon. Freude, Entzücken und Wonne.

Verlag, der, des: es, Pl. ungem. 1) Die Übernahme der Kosten zum Drucke und zur Herausgabe eines Buches als einer Waare. 2) Das auf eine solche Art entstandene Product; z. B. seinen ganzen Verlag verkaufen.

Verlieren, e. unregelm. Verb. act., Imperf. ich verlor; Particip.

verloren. I) Ein Act, um den Besitz eines Dinges kommen. Sowohl von einem Gute als von einem Ubel. Versch. v. d. syn. einbüßen und um etwas kommen. —

II) Ein Recept. sich nach und nach und gleichsam unbemerkt aus unserer Gegenwart und im weitern Verstande aus unserm Empfindungskreise entfernen, ohne weitere Bestimmung der Art und Weise. Davon das Verlieren und der Verlust.

Vermittelt, e. Adv., welches mit dem Genit. verbunden wird, statt mit Hülfe; z. B. vermittelt seiner Unterstützung.

Vermöge, e. Adv., welches mit dem Genit. verbunden wird, und eigentlich so viel bedeutet, als durch die Kraft; z. B. vermöge Ihres Befehls.

Vernunft, die, Pl. ungew., das Erkenntnisvermögen, so fern es den Zusammenhang der Dinge erkennt. Versch. v. d. synon. Verstand und Urtheilskraft. Davon vernünftig.

Verrucht, e. Adject. und Adv., wer nicht nur auf keine Gesetze achtet, sondern auch gegen alle Ehre und Schande im höchsten Grade unempfindlich ist. Versch. v. d. synon. gottlos und boshaft.

Anm. Es ist eigentlich das Partic. verruchen, d. i. nicht achten.

Vers, der, des: es, Pl. die: e. (Aus dem Lat. versus.) I) Die Zeile eines Gedichtes. — II) Die Strophe eines Gedichtes. Am häufigsten im gem. Leben, besonders von Kirchenliedern. — III) Von den kurzen Absätzen, in welche die Capitel der Bibel eingetheilt sind.

Verstand, der, des: es, Pl. ungew., das Vermögen zu denken, d. i. sich Begriffe zu machen. Versch. v. d. syn. Vernunft und Urtheilskraft. Davon: verständig und verständigen.

Verständlich, ein Adject. und Adv., was leicht verstanden werden kann. Davon die Verständlichkeit.

Verständnis, das, des: esse,

Pl. die: esse. (Von verstehen,) das Mitwissen um eine geheime Sache, besonders im nachtheiligen Sinne; z. B. ein Verständniß mit jemanden haben.

Verweis, der, des: es, Pl. die: e, die wörtliche Vorhaltung eines begangenen Vergehens. Davon verweisen.

Best, e. Adject. und Adv., statt fest, in der veralteten Schreibart des Wortes und der uneigentlichen Bedeutung desselben statt mannhaf, tapfer.

Vetter, der, des: s, Pl. die: n, jeder Verwandte der nicht Vater, Bruder oder Schwager ist. Davon Vetterchaft und vetterlich.

Anm. Nach Wackers und Aderlings Meinung von einem veralteten vetten, verbinden.

Vieh, das, des: es, Pl. die: e. 1) Jedes unvernünftige Thier. 2) In engerer Bedeut. die zahmen Thiere, welche der Mensch zu seinem Gebrauche um sich hat. Am häufigsten braucht man es in diesem Sinne ohne Pl.; z. B. er hat schlechtes Vieh.

Viel, e. Adject. und Adv., welches eine große obgleich unbestimmte Menge anzeigt. Versch. v. d. synon. manche. Davon die Vielheit.

Vielleicht, e. Adv., welches von einer eintretenden Möglichkeit gebraucht wird; z. B. vielleicht kommt er noch heute. Bisweilen steht auch die Conjunct. daß hinter demselben, doch so daß die Redensart immer elliptisch ist; z. B. vielleicht daß er noch gar nicht da gewesen ist.

Vielmehr, eine Partikel, welche aus viel und mehr zusammen gesetzt ist. 1) Ein Adv., statt des einfachen mehr. 2) Eine Conjunct. einen Satz zu begleiten, welcher eine Art der Steigerung bezeichnet; z. B. er hat ihm nicht geholfen, vielmehr geschadet.

Vier, eine Grundzahl. Davon: der vierte und das Verbum vieren, imgleichen der Vierling und das Viertel.

Vierzehn, eine unabänderliche

Hauptzahl istat vier und zehen. Davon die Ordnungszahl der vierzehnte.

Vierzig, e. Adject. indecl. vier zehnmahl gekommen. Davon der vierzigste.

Viole, die, Pl. die: n, der Nahme einer Blume, wie auch der Pflanze selbst, welche diese Blume trägt.

Violine, die, Pl. die: n, (Franz.) so viel als Geige. Davon der Violinist, des: en, Pl. die: n, derjenige, welcher die Geige zu spielen weiß.

Vitriol, der, des: es, Pl. (von mehreren Arten) die: e, ein metallisches Salz.

Vogel, der, des: s, Pl. die Vögel, Verkl. das Vögelchen; eine allgemeine Benennung der zweiflügeligen mit Federn und Flügeln versehenen Thiere.

Vogt, der, des: es, Pl. die Vögte. I) Ein Beschützer. — II) Ein Vorgesetzter, besonders der Vorgesetzte eines Gerichtes. In manchen Gegenden ein Unterbedienter, welcher den frohnbaren Unterthanen die Arbeit ansagt, und die Aufsicht dabei führt.

Ann. Die meisten Sprachforscher stimmen darin überein, daß es aus dem Lat. Advocatus übergetragen worden.

Volk, das, des: es, Pl. die Völker, Verkleiner. das Völkchen, überhaupt eine unbestimmte Menge lebendiger Geschöpfe. I) Ein Collectivum: mehrere beisammen befindliche lebendige Geschöpfe; z. B. ein Volk Rebhühner. Im engerm Sinne: I) Jede an einem Orte beisammen befindliche Menge Menschen. Nur in den niedrigen Sprecharten; z. B. es war viel Volk in der Kirche. 2) Die untern Klassen der Glieder einer Nation; z. B. Lieder für das Volk. — II) Eine Menge Menschen, welche zu einer großen bürgerlichen Gesellschaft vereinigt sind. Verch. noch v. d. synon. Nation, welches legte mehr auf die Abstammung geht.

Voll, e. Adject. und Adv., Comp. voller; Superl. vollste, so viel

von einem andern Dinge enthaltend, als nur gefaßt werden kann.

Völlig, e. Adject. und Adverb. (Von voll, vermittelt des Suffixi ig.) I) Alle einzelne Theile habend, von Dingen, welche nach Zahl, Maß und Gewicht bestimmt werden.

Von, eine Präpos. welche eine Entfernung von einem Orte oder Dinge bezeichnet, und jedes Mal mit dem Ablat. verbunden wird.

Vor, eine Partik. l, welche den Begriff des eher Senns sowohl dem Orte als der Zeit nach bezeichnet. I) Eine Präpos. welche mit dem Ablat. verbunden wird, wenn der Begriff der Ruhe Statt findet, und mit dem Accus. wenn der Begriff der Bewegung zum Grunde liegt. I) Mit dem Ablat. a) Eher als ein anderes Ding der Zeit nach; z. B. vor dieser Handlung fiel noch etwas Merkwürdiges vor. b) Eher als ein anderes Ding dem Orte nach. aa) Eigentlich; z. B. vor jemanden gehen. bb) In weiterer und uneigentlicher Bed. eine Gegenwart zu bezeichnen; z. B. den Hut vor jemanden abnehmen. Oder: ein Bestreben, die Gegenwart eines andern Dinges zu vermeiden; z. B. vor jemanden fliehen. Ferner: eine wirkende Ursache, wo alsdenn der Artikel wegfällt; z. B. vor Hunger sterben. Endlich: einen Vorzug; z. B. vor allen andern. 2) Mit dem Accus. eine Bewegung oder Richtung nach dem vordern Theile eines Dinges zu; z. B. jemanden vor die Thür stellen. — II) Ein Adv. statt zuvor, eher; z. B. vorgethan und nach bedacht. (Größten Theils veraltet.)

Ann. Daß in den Zusammensetzungen dieses Wortes mit andern der heutige Unterschied zwischen vor und für nicht genau beobachtet worden, kommt daher, daß diese Zusammensetzungen gebildet wurden, da dieser Unterschied noch nicht angenommen war.

Vorauß, ein Adv., vor einem andern Dinge, so wohl dem Orte als der Zeit nach. Uneigentlich:

1) Etwas voraus setzen, d. i. etwas als wahr, wirklich oder nur möglich, annehmen. 2) Einen Vorzug anzudeuten; z. B. er hat viel vor ihm voraus.

Vorder, der, die, das Vorder, e. Adject., was vorn ist.

Vorher, e. Adv. der Zeit, den Umstand zu bezeichnen, da etwas der Zeit nach eher geschehen ist; z. B. ein Jahr vorher.

Vorig, e. Adject. von dem Adv. vor, so fern dies eine Zeit bezeichnet: was vor dem Gegenwärtigen war.

Vormund, der, des: es, Pl. die: m ü n d e r, derjenige, welcher nach dem Tode der Aelter das Beste unmündiger Kinder besorgt, besonders durch Verwaltung ihres Vermögens. Davon die Vormundschaft.

Num. Von dem alten munden, schützen; das vor aber läßt sich eben so erklären, wie in Vorsteher, vorstehen und andern Worten.

Vorn, e. Adv. des Ortes, an dem ersten oder vordersten Orte.

Num. Aus vor und der adverbialischen Endungen zusammen gezogen.

Vornehm, e. Adject. und Adv. 1) Was unter mehreren seiner Art einen vorzüglichen Werth hat. 2) In engerer Bed. von einem vorzüglichen Range in der bürgerlichen Gesellschaft.

Vorsehung, die, Pl. ungem., eigentlich: die Handlung, da man die künftigen Veränderungen eines Dinges vorher sieht. Besonders von Gott, so fern er die Veränderungen aller Geschöpfe lenkt.

Vorsicht, die, Pl. ungem. (Von vorsehen.) 1) Für Vorsehung, von Gott gebraucht. 2) Von sich vorsehen, dasjenige Verhal-

ten, nach welchem man allem Nachtheil vorzubeugen sucht. Davon vorsichtig.

Vortheil, der, des: s, Pl. die: e, das, wodurch jemandes Güter theils vermehrt werden, theils deren Verlust abgemindert wird. Davon: vortheilhaft. Versch. v. d. syn. Gewinn.

Vorurtheil, das, des: s, Pl. die: e, eine Meinung, welche man ohne gehörige Untersuchung für wahr hält. Verschied. v. d. synon. Irrthum.

Vorwand, der, des: es, Pl. (selten) die: w ä n d e, eine Ursache, von welcher derjenige, der sie anführt, weiß, daß sie ungegründet oder erdichtet ist.

Vorwärts, e. Adv. des Ortes, die Richtung einer Bewegung nach vorn zu bezeichnen; z. B. vorwärts gehen.

Vorwerk, das, des: es, Pl. die: e, ein zu einem größern Gute gehöriges kleineres Gut, welches aber mit allen nöthigen Gebäuden versehen ist.

Vorwitz, der, des: es, Pl. ungem., die Neigung, Dinge zu wissen und zu erfahren, bloß um sie zu wissen und zu erfahren, besonders wenn sie uns schädlich werden können. Davon: vorwizig.

Vorwort, das, des: es, Pl. die: w ö r t e r. 1) So viel als Fürbitte, Fürwort, welches letztere richtiger ist. 2) Bey einigen Sprachlehrern statt des Lat. Praepositio.

Vorwurf, der, des: es, Pl. die: w ü r f e. (Von vorwerfen.) 1) Eine Erinnerung daß jemand eine Pflicht verlegt habe. 2) Bey einigen Schriftstellern so viel als Gegenstand. (Eine Uebersetzung des Lat. objectum.)